

AMT ACHTERWEHR Der SCHULAUSSCHUSS

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes Achterwehr am
Mittwoch, 17.04.2013, in der Amtsverwaltung Achterwehr.

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung : 17:55 Uhr

Anzahl der Besucher: 4 (einschl. Herr Müller, Kieler Nachrichten)

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:

Herr Klaus Langer - stellv. Vorsitzender
Herr Wilhelm Jürgens
Frau Andrea Gellert (bis 17.50 Uhr während TOP 6)
Frau Anke Szodruch
Frau Regina Klein

Entschuldigt fehlten:

Herr Bernd-Uwe Kracht - Vorsitzender
Herr Adolf Dibbern

b) Nicht stimmberechtigt:

Herr Hans-Werner Grewin - Amtsdirektor
Herr Dr. Detlef Ufert - Amtsvorsteher
Herr Andreas Kock - Leiter des Hauptamtes und Protokollführer

c) Gäste:

Frau Eigenbrod Schulleiterin der Grundschule Strohbrück
Herr Reimer Schulleiter der Grundschule Bredenbek
Herr Schettler Schulleiter der Grundschule Felde

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohner/innen fragen
3. Protokoll der Sitzung vom 15.05.2012
4. Bericht der Schulleitungen
5. Schülerbeförderung
 - a) Krummwisch – Bredenbek
 - b) Bovenau - Bredenbek
 - c) Achterwehr – Strohbrück
6. Bildung eines Schulleiterwahlausschusses (Schulleitung GS Strohbrück)
7. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Langer als stellvertretender Vorsitzender des Schulausschusses eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 2 Einwohner/innen fragen

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 3 Protokoll der Sitzung vom 15.05.2012

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 15.05.2012 werden keine Einwendungen erhoben. Es gilt somit als festgestellt.

TOP 4 Bericht der Schulleitungen

Die Schulleitungen berichten schwerpunktmäßig wie folgt:

a) Frau Eigenbrod:

- Die Grundschule Strohbrück wird derzeit von insgesamt 138 Schulkindern besucht, davon 87 am Standort Strohbrück und 51 am Standort Melsdorf. Für das neue Schuljahr 2013/2014 erhöht sich die Gesamtschülerzahl auf 150, davon 90 am Standort Strohbrück und 60 am Standort Melsdorf.
- Frau Eigenbrod wird mit Ende des Schuljahres 2012/2013 zunächst in „Altersurlaub“ gehen mit anschließender Pensionierung. Herr Langer bedankt sich bereits an dieser Stelle für den bisher gezeigten Einsatz von Frau Eigenbrod.

b) Herr Reimer:

- Die Grundschule Bredenbek wird derzeit von 96 Schulkindern besucht. Davon kommen 24 aus Bovenau, 1 aus Ostfeld und 13 aus Krummwisch. Die Schülerzahl bleibt auch im nächsten Schuljahr mit insgesamt 95 Schulkindern konstant.

- In 3 Jahren wird auch Herr Reimer pensioniert. Aus seiner Sicht wäre es wünschenswert, dann wieder eine Schulleitung in Bredenbek zu erhalten und nicht „kommissarisch“ geleitet zu werden.
- Hinsichtlich einer Nachfrage von Herrn Reimer zur Benutzung des Schulspielplatzes am Nachmittag kommt man überein, dass es haftungsrechtlich nicht schaden kann, wenn man dort ein Schild mit der Aufschrift „Benutzung auf eigene Gefahr“ aufstellt. Die Zuständigkeit hierfür liegt bei der Gemeinde Bredenbek.

c) Herr Schettler:

- Herr Schettler wird, wie bereits bekannt ist, per 01.08.2013 Schulleiter an der Grundschule in Schönberg. Die Nachfolge für die Grundschule Felde wurde bereits durch die Aufsichtsbehörden geregelt. Frau Steines, derzeitige Schulleiterin an der Grundschule Timmaspe, wird die Nachfolge zum neuen Schuljahr antreten. Herr Schettler freut sich, dass er mit der Grundschule Felde eine mittlerweile gefestigte organisatorische Verbindung mit den Standorten Felde und Westensee übergeben kann.
- Herr Langer und AD Grewin teilen mit, dass Frau Steines im Rahmen der nächsten Schulausschusssitzung Gelegenheit haben wird, sich diesem Gremium vorzustellen.
- Die Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule Felde ist als positiv zu bewerten. Im kommenden Schuljahr sind insgesamt 146 Schulkinder an der Schule, davon 95 in Felde und 51 in Westensee.

TOP 5 **Schülerbeförderung**

- a) Krummwisch-Bredenbek
- b) Bovenau-Bredenbek
- c) Achterwehr-Strohbrück

Auf Bitte von Herrn Langer erläutert Herr Kock, dass die vor zwei Jahren eingeführten Schülerbeförderungsmodelle von Krummwisch nach Bredenbek mit externen Kleinbussen und von Achterwehr nach Strohrück mit dem Quarnbeker Schulbus sowie die seit dem letzten Jahr eingeführte Schülerbeförderung von Bovenau nach Bredenbek im Linienverkehr gut angenommen wird und sich in der damit verbundenen Schülerbeförderungsorganisation keine Probleme ergeben haben. Im Übrigen werden diese Modelle durch den Kreis entsprechend bezuschusst.

Folglich wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, diese Schülerbeförderungsmodelle bis auf weiteres zu den bekannten Modalitäten zu ermöglichen („Geschäft der lfd. Verwaltung“).

Herr Langer bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die seinerzeitige positive Entscheidung zur Einführung der Schülerbeförderung von Achterwehr nach Strohrück.

Frau Eigenbrod merkt an, dass man die Schulbussituation in Strohrück im Auge behalten müsse, da der Schulbus mittlerweile 16 Jahre alt ist und häufig Reparaturen anstehen. Herr Langer führt aus, dass diese Situation in der Gemeinde seit langem bekannt ist. Allerdings sieht man offensichtlich in Quarnbek Zuständigkeitsprobleme für eine entsprechende Schulbusentscheidung. Die Situation erschwert sich dadurch, dass für die Schülerbeförderung zur Grundschule Strohrück kein Schulbus von der „Stange“ erworben werden kann. Ein „28 + 2-Bus“ müsste extra hergestellt werden.

In der sich anschließenden Diskussion, in deren Verlauf sich auch Herr Struckmeyer, Schulausschussmitglied aus Quarnbek, einbringt, machen AD Grewin und Herr Kock zum wiederholten Male deutlich, dass der Übertragungsbeschluss u.a. zum Inhalt hat, dass die

Schülerbeförderung durch den Schulträger (Amt) im **Einvernehmen** mit der jeweiligen Gemeinde organisiert wird. Diese Einvernehmensregelung hat für das Amt einen hohen Stellenwert. Hieraus folgt, dass zunächst die Gemeinde Vorgaben machen sollte, die das Amt dann zuständiger weise umsetzt. Sollte eine diesbezügliche Vorgabe aus der Gemeinde Quarnbek nicht kommen, müsste das Amt bei entsprechendem Erfordernis allein entscheiden. Dies könnte aber auch dazu führen, dass vielleicht kein neuer Schulbus beschafft wird sondern die Schülerbeförderung an ein externes Unternehmen vergeben werden könnte, da die letzte Entscheidung beim Schulträger, also beim Amt, liegt.

Herr Langer vertritt die Auffassung, dass die Gemeinde Quarnbek nach der Kommunalwahl in der Schulbusangelegenheit einen Vorschlag zu machen habe.

Im Ergebnis wird dem Amtsausschuss empfohlen, die Schülerbeförderungsmodelle

- a. Krummwisch-Bredenbek
- b. Bovenau-Bredenbek
- c. Achterwehr-Strohbrück

entsprechend der bisherigen Modalitäten bis auf weiteres fortzuführen.

STV: einstimmig

TOP 6 Bildung eines Schulleiterwahlausschusses (Schulleitung GS Strohbrück)

Aufgrund des Umstandes, dass Frau Eigenbrod die Grundschule Strohbrück mit Ablauf des Schuljahres 2012 /2013 verlassen wird („Altersurlaub“ mit anschließender Pensionierung), wurde die Stelle der Schulleitung Strohbrück bereits im Dezember durch das zuständige Ministerium zum ersten Mal ausgeschrieben. Frau Eigenbrod ergänzt, dass mittlerweile die dritte Ausschreibung läuft, obgleich 2 Bewerbungen vorliegen. Über diesen Hinweis zeigen sich die Ausschussmitglieder und sowohl AD Grewin als auch Herr Kock verwundert (aus welchem Grunde erneute Ausschreibung, wenn doch mehrere Bewerbungen vorliegen?).

Nach Kenntnisstand der Verwaltung soll das Amt als Schulträger entsprechend der schulgesetzlichen Regelungen an der Neubesetzung der Schulleiterstelle durch einen Schulleiterwahlausschuss (**SWA**) mitwirken. Herr Kock erläutert, dass der SWA aufgrund der Struktur der Grundschule Strohbrück aus insgesamt 20 Personen besteht. Der Schulträger entsendet hiervon 10 Personen durch Wahl des Amtsausschusses in den SWA, wobei diese Personen nicht dem Amtsausschuss angehören müssen. Die übrigen 10 Mitglieder des SWA werden dem Schulträger durch die Schule benannt (5 Lehrkräfte und 5 Elternvertreter), so dass dieser Ausschuss über eine paritätische Besetzung verfügt.

Sobald das zuständige Ministerium uns als Schulträger schriftlich die Bewerber mitteilt, haben wir binnen 6 Wochen dem Ministerium mitzuteilen, welcher Bewerber seitens des SWA vorgeschlagen wird. Sofern diese Frist nicht eingehalten wird, erlischt unser Vorschlagsrecht.

Vor diesem Hintergrund wurde sehr frühzeitig, bereits im Januar 2013, seitens der Verwaltung ein Vorschlag für die Zusammensetzung des SWA unterbreitet. Dieser sieht wie folgt aus:

- 2 „unmittelbare“ Vertreter des Schulträgers (Amtsdirektor und Vorsitzender des Amtsschulausschusses)
- 4 Vertreter aus Melsdorf
- 4 Vertreter aus Quarnbek

Nach den Überlegungen der Gemeinde Melsdorf, so Frau Szodrich, sollten die 3 Bürgermeister und die Kindergartenleiterin in den SWA gewählt werden. Herr Langer teilt für die Gemeinde Quarnbek mit, dass von dort je Fraktion ein Mitglied (3) und ebenfalls die Kindergartenleitung Strohbrück eingebunden werden sollten.

Herr Jürgens meldet sich mit dem Hinweis zu Wort, dass der Strohbrücker Kindergarten auch von vielen Kindern aus Achterwehr besucht wird und er hielte es für wünschenswert, wenn auch die Kindergartenleiterin aus Achterwehr Berücksichtigung im SWA finden könnte.

Bei entsprechender Berücksichtigung der Achterwehler Kindergartenleiterin müsste aber ein bisher vorgesehenes Mitglied unberücksichtigt bleiben, da exakt 10 Personen seitens des Schulträgers zu entsenden sind, so Herr Kock.

Ein weiteres Problem bei der Bildung des Schulleiterwahlausschusses ist der Umstand, dass grundsätzlich bestimmte Personen und nicht Funktionen in den SWA zu wählen sind. Aufgrund der unmittelbar bevorstehenden Kommunalwahl und der im Juni stattfindenden Neuwahlen der Bürgermeister, ist es für den Schulträger schwierig, den SWA konkret zu bilden. Ein deutlich schnelleres Verfahren seitens des zuständigen Ministeriums wäre mehr als wünschenswert gewesen.

AD Grewin ist bereit, seinen angedachten Sitz im SWA für die Kindergartenleiterin aus Achterwehr freizuziehen. Nach ausführlicher Beratung wird dem Amtsausschuss empfohlen, folgende Personen/Funktionsinhaber per Wahl in den SWA zu entsenden:

- | | |
|--|--------------------|
| - Vorsitzender des Amtsschulausschusses | 1 Person |
| - Die drei Melsdorfer Bürgermeister + Kindergartenleiterin | 4 Personen |
| - Je ein Fraktionsmitglied aus der Gemeindevertretung Quarnbek nebst Kindergartenleiterinnen aus Strohbrück und Achterwehr | <u>5 Personen</u> |
| gesamt: | <u>10 Personen</u> |

STV: einstimmig

Kurz vor der Abstimmung hat Frau Gellert die Sitzung verlassen.

TOP 7 Verschiedenes

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen

Im Anschluss hieran schließt Herr Langer die öffentliche Sitzung.



Stellv. Vorsitzender



Protokollführer